

ts - Facts - Facts - Facts - Facts - Facts

- * 1992 gründete Carlos Toledo das Straßenkinderprojekt **“Nuestros Derechos - Movimiento Nacional de Niños”**.
- * 1993 erhielt Toledo den Menschenrechtspreis **“Reebok Human Rights Award”**.
- * Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt seit 1995 in der Betreuung eines Hauses für Straßenkinder.
- * Das Projekt arbeitet mit zwei hauptberuflichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Was kostet...

- ... ein Paar Schuhe? 7 Euro
- ... ein Arztbesuch? 6 Euro
- ... einmal Busfahren? 0,15 Euro
- ... das Essen für ein Kind im Monat? 30 Euro
- ... eine Monatsmiete für das Haus? 250 Euro
- ... ein Monat Schule 30 Euro
- ... Ausbildung (Mechaniker) im Monat? 80 Euro



Ihre Spende, der erste Schritt...

Ihre Spende wird ohne Abzüge direkt an das Straßenkinderprojekt überwiesen und dort vollständig für die Aktivitäten mit den Betroffenen verwendet. Damit ist ein erster Schritt getan, um diesen jungen Menschen eine neue Perspektive zu geben.

Ehrenamtliche Mitglieder der Guatemalagruppe des BDKJ Nürnberg-Nord und der Evangelischen Jugend Nürnberg fahren regelmäßig (auf eigene Kosten) nach Guatemala, um sich aktuell über das Projekt zu informieren und um zeitweise mitzuhelfen.

Spendenkonto: Liga Bank EG, BLZ 750 903 00, Kto. Nr. 105 123 836. Kennwort: “Straßenkinder Guatemala”, Name und Adresse. Am besten E-Mail an ottmar.zimmer@web.de mit diesen Angaben, da oft von den Banken verschluckt.

Verantwortlich: Guatemalagruppe des BDKJ Nürnberg-Nord und der Evangelischen Jugend Nürnberg, c/o Carola Pröbstle, Guts-Muths-Str. 19, 96050 Bamberg. Text und Fotos: Carola Pröbstle.

Projekt: www.nuestrosderechos.org, info@nuestrosderechos.org (spanisch).

Guatemalagruppe: Homepage: www.nefkom.net/ottmar.zimmer/guatemala, E-Mail: ottmar.zimmer@web.de, carola.proebstle@web.de

Movimiento Nacional de Niños Vereinigung „Unsere Rechte” – Nationale Bewegung der Kinder



Ein Straßenkind beim Schnüffeln von Klebstoff



Ein Straßenmädchen mit seinem Kind im Projekthaus

Kinder der Straße

Die Politik der Militärs vertrieb in den 1980er Jahren die Landbevölkerung Guatemalas aus ihren Dörfern, bei Massakern wurden Zehntausende getötet, Hunderttausende flohen, viele von ihnen in die Elendsviertel der Hauptstadt Ciudad de Guatemala. Heute gehen viele in die Stadt, weil sie auf dem Land nicht mehr überleben können.

Viele Familien verlieren in der Stadt ihren Zusammenhalt, und die Kinder geraten in den Teufelskreis von Vernachlässigung, Existenzangst und Drogen-

abhängigkeit. Sie überleben durch Kriminalität und Prostitution, in organisierten Banden oder auf sich allein gestellt auf der Straße. Von der Willkür der Sicherheitskräfte bedroht, wehrlos gegenüber Mord und Misshandlung, kämpfen sie täglich um ihr Überleben.

Um Kälte, Angst und Hunger zu vergessen, schnüffeln sie Klebstoff oder Lösungsmittel. Nachts schlafen sie dort, wo ihnen die Straße Unterschlupf bietet, am Boden, unter Treppen oder in Hauseingängen.

Ein Haus für die Kinder

1995 wurde ein Haus angemietet, in dem gleichzeitig etwa 30 Straßenkinder zusammen wohnen können. Hier müssen sie im täglichen Arbeitsablauf Verantwortung übernehmen (wie Kochen, Putzen, Waschen). Damit wird ihnen die Gelegenheit gegeben, sich selbstständig und eigenverantwortlich um ihr Leben zu kümmern.



Nicht nur ein Dach über dem Kopf

Voraussetzung für die Aufnahme ist es, dass die Kinder und Jugendlichen aus eigenem Willen die Straße verlassen und ihr eigenes Leben wieder verantwortungsvoll in die Hand nehmen wollen. Dazu gehört als erster Schritt, keine Drogen mehr zu nehmen, aber auch der Wille, Arbeit zu suchen, wieder in die Schule zu gehen oder eine Ausbildung zu machen. Etwa sechs Monate bleiben die Kinder und Jugendlichen im Haus. In dieser Zeit sollen sie sich stabilisieren und werden von den Mitarbeitern des Projektes intensiv betreut.

Bei Mädchen mit eigenen Kindern ist es wichtig, sie in ihrem Verantwortungsbewusstsein für ihre Kinder zu fördern.

Verlassen die Jugendlichen nach sechs Monaten das Haus, werden für sie andere Unterbringungsmöglichkeiten gesucht. Sie werden auch anschließend weiter betreut.

Das gemietete Anwesen



Carlos Toledo bei einer Beratung

Nuestros Derechos – Movimiento Nacional de Niños

ist ein Straßenkinderprojekt in Guatemala Stadt. 1992 von dem Lehrer und Straßenpädagogen Carlos Toledo gegründet, bietet es Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit der Rückkehr von der Straße in ein soziales Umfeld. Die **Projektarbeit** umfasst mehrere Punkte:

• **Arbeit auf der Straße:** Die Betreuer („educadores de la calle“) gehen auf die Straße zu den Kindern, bauen Kontakt und Vertrauen zu ihnen auf und kümmern sich um ihre Probleme.

• **Straßenkinder im Haus:** Kinder und Jugendliche, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, werden in das Haus aufgenommen und dort intensiv betreut. Sie werden entsprechend ihrer Situation und ihren Fähigkeiten gefördert: Durch Schulstipendien, Hilfe bei der Arbeitssuche, Kurse (Friseur, Schreibmaschine, Computer), technische Ausbildung (Elektriker, Automechaniker) etc.

• **Betreuung:** Die Kinder im Projekt und teilweise auch die auf der Straße

erhalten Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung – abhängig von den vorhandenen Mitteln.

• **Rechtliche Arbeit:** Die MitarbeiterInnen kümmern sich um Papiere, betreuen Kinder in Gefängnissen und nehmen Fälle auf, in denen Kinder zu Unrecht verurteilt, missbraucht oder misshandelt wurden. Soweit möglich wird juristischer Beistand in Gerichtsverfahren gegeben.

• **Familienarbeit:** Die Betreuer nehmen mit den Familien der Kinder und Jugendlichen Kontakt auf, soweit diese noch auffindbar sind. Sie setzen sich dafür ein, dass die Straßenkinder wieder in Beziehung zu ihren Eltern treten.



Das Partnerprojekt Niño Obrero

In Antigua Guatemala, eine halbe Busstunde von der Hauptstadt entfernt, werden seit 1993 in einer kleinen privaten Schule, die ebenfalls von Carlos Toledo gegründet wurde, Kinder unterrichtet, die aus dem normalen Schulsystem herausfallen.

Diese Schule wird als Präventivmaßnahme gesehen, denn Kinder mit einer Ausbildung sind weniger anfällig dafür, auf die Straße zu gehen.

Auch dieses Projekt wird von der Guatemala-gruppe unterstützt. Wenn Sie dafür spenden wollen, geben Sie als Stichwort bitte „Schulprojekt Guatemala“ an.